

Ruderin Luisa Neerschulte bei U-23-WM mit dem DRV-Vierer im Finale

Dank Disqualifikation der Niederländerinnen bleibt dem deutschen Quartett der Hoffnungslauf erspart



Im DRV-Doppelvierer greift Ruderin Luisa Neerschulte am Samstag bei der U-23-WM nach einer Medaille. Foto: privat

pm LINZ/LINGEN. Ruderin Luisa Neerschulte vom ESV Lingen hat bei der U-23-Weltmeisterschaft in Linz (Österreich) mit dem Frauen-Doppelvierer des Deutschen Ruderverbandes (DRV) das Finale erreicht.

Allerdings sah es nach dem Vorlauf am Mittwoch so aus, als müssten Luisa Neerschulte, Anne Marie Kroll, Marie-Catherine Arnold und Carina Böhlert den Umweg über den

Hoffnungslauf nehmen, um das Finale zu erreichen. Nach gutem Start übernahm das DRV-Boot zwar gemeinsam mit der amerikanischen Mannschaft die Führung, musste aber auf dem letzten Viertel der Strecke abreißen und auch das Boot aus den Niederlanden passieren lassen. Die Amerikanerinnen gewannen den Vorlauf in 6:38,42 Minuten, das DRV-Boot kam nach 6:41,17 Minu-

ten als drittes ins Ziel. Der dritte Platz hätte für die Deutschen aber nicht für die direkte Qualifikation für den Endlauf gereicht.

Allerdings wurden die Niederländerinnen nach dem Wiegen des Boots auf den letzten Rang gesetzt, da das Boot zu leicht war. Damit rückte das DRV-Boot auf den zweiten Rang vor und durften sich neben dem Vorlaufsieger USA doch noch über-

den direkten Finaleinzug freuen. Im zweiten Vorlauf setzten sich Polen (6:36,00) und Italien (6:36,12) durch. Im Hoffnungslauf am Donnerstagnachmittag sicherten sich noch Neuseeland (6:31,98) und Rumänien (6:33,65) die letzten freien Plätze für das Finale, das am Samstag um 18 Uhr auf der Regattastrecke auf einem Donau-Seitenarm bei Linz-Ofentensheim ausgetragen wird.

Mit Speedwayreifen auf der Sandbahn

Interessantes Pilotprojekt beim Flutlichtrennen auf dem Werlter Hümmling-Ring

zo WERLTE. Wenn der MSC Werlte für die Bahnsportfans mal keinen Prädikats- oder Championslauf wie beim 42. ADAC Flutlicht-Sandbahnrennen am Samstag (Training ab 13 Uhr, Rennbeginn um 18.30 Uhr) zugesprochen bekommt, dann beantragt er ganz einfach eine Pilotveranstaltung, die Auswirkungen auf zukünftige Motorradrennen auf kurzen Natursandbahnen wie den Hümmling-Ring haben kann.

Das Reglement für Werlte besagt, die Fahrer der Internationalen A-Lizenz-Klassen Solo und Seitenwagen sowie die Nationale B-Lizenz-Klasse Solo müssen mit 19-Zoll-Speedway-Hinterreifen mit feinem acht Millimeter tiefen Profil anstatt den 22-Zoll-Sand- und Grasbahn-Hinterreifen mit grobem, elf Millimeter tiefem Profil fahren.

„Welche Auswirkungen das Umrüsten auf Speedwayreifen zukünftig haben wird, das weiß ich nicht. Die Verbände stehen unserem Pilotprojekt positiv gegenüber“, erklärt MSC-Rennleiter Josef Hukelmann. Die Fahrer, die seit Wochen weltweit bei den internationalen Bahnsportrennen das „Projekt Werlte“ diskutieren, warten mit Aussagen entweder mangels Erfahrung mit der Umrüstung



Mit Vollgas in die Kurve: Langbahnfahrer Bernd Dinklage hofft am Samstag beim Flutlichtrennen auf dem Werlter Hümmling-Ring auf den Heimvorteil. Foto: zo

ab oder sind wie die Werlter Stahlschuhartisten Bernd Dinklage und Andre Majewsky sowie der Dohrener Jörg Tebbe begeistert. Die drei Fahrer hatten Gelegenheit,

den Hümmling-Ring zu testen. „Das macht richtig Spaß, mit Vollgas in die Kurven zu gehen. Man muss keine Angst haben, dass einem die Maschine plötzlich durch zu

starke Traktion vorn hochgerissen wird. Das Motorrad fährt sich bei Kurvendrift erheblich leichter und gleichmäßiger“, lautete das Resümee Dinklages, der seine ers-

te internationale Saison fährt. „Das wird für die Zuschauer jetzt erst richtig interessant. Es wird mehr Zweikämpfe und Überholmanöver geben. Die Rennen wer-

den spektakulärer“, ist sich Majewsky, der in der B-Lizenz-Klasse fährt, sicher.

Nach über 20 Test- und Belastungsrunden zeigte die Werlter Bahn nur wenige Spuren. Mit den 22-Zoll-Reifen hätten tiefe Rillen die Bahn gekennzeichnet, die durch die größere Auflagefläche der Speedwayräder gar nicht entstehen können. „Das spart Bahndienstpausen ein“, freut sich Bahnmeister Helmut Olliges. Das Abducken der Zuschauer in den ersten Zuschauerreihen entfällt, da die Speedwayreifen erheblich kürzer und weniger Staub und Dreck aufwirbeln.

„Das wird hier eine ganz heiße Kiste. Wer am Samstag in Werlte auf dem obersten Treppchen stehen wird, kann man durch die Reglementänderung nicht mehr voraussagen. Hier entscheidet jetzt das reine fahrerische Talent und nicht mehr so die Kraft eines Motors. Man kann jetzt in den Kurven dichter auf den Vordermann aufahren, ihn zu Fahrfehlern verleiten und dann vorbeiziehen. Das wird ein bärenstarker Rennabend werden“, hofft Tebbe allerdings, dass „auf der Bahn immer durch Wasserzugaben ein leichter Schmierfilm liegt“. So halte die Bahn länger den Belastungen stand.

Bujan will Dogan zum SVM II locken

hen MEPPEN. Lange Zeit wurde gerätselt, wie der Kader der Reserve des SV Meppen in der kommenden Saison der Fußball-Berzirksliga aussehen wird. Im Sommer fand ein kompletter Umbruch statt, sogar über einen Rückzug aus der Bezirksliga wurde nachgedacht. Nun scheint es jedoch, als gelänge dem neuen Trainer Damir Bujan ein echter Coup. Hüseyin Dogan, der zwischen 2008 und 2012 für den SV Meppen in der Oberliga- und Regionalliga gespielt hatte, hält sich seit einiger Zeit bei der Meppener Reserve fit, nachdem sich zuletzt ein Wechsel zum Regionalligisten BV Cloppenburg zerschlagen hatte. Auch in den letzten Testspielen kam der 33-Jährige zum Einsatz und erzielte unter anderem vorgestern beim 4:0 gegen den SV Polle zwei Freistoßstore. Zuvor hatten die Meppener einen 5:1-Testspielsieg bei Raspo Lathen gefeiert. Auffälligster Akteur in dieser Partie war Emmanuel Boadu, der vier Tore zum Sieg beisteuerte.

Dogans Spielerpass liegt bisher noch beim SV Holt hausen/Biene, wo er in der Rückrunde der vergangenen Saison gespielt hatte. Bujan, der ein gutes Verhältnis zu Dogan pflegt, wollte den Wechsel deshalb noch nicht bestätigen. „Es ist noch nichts offiziell“, ließ er auf Anfrage verlauten, räumte jedoch ein: „Es gibt ein gegenseitiges Interesse.“

Am Freitag bestreitet der SV Meppen II um 19 Uhr ein Testspiel beim FC We suwe.

KOMPAKT

Biene gewinnt in Lohne mit 3:1

nor LOHNE. Der Fußball-Landesligist SV Holt hausen/Biene hat die Saisonvorbereitungsphase ohne Niederlage abgeschlossen. Am Mittwoch kam das Team von Trainer Achim Evers beim Bezirksligisten Union Lohne zu einem 3:1-Sieg. Alexander Quaing (14.) hatte die Biener früh in Führung gebracht. Nach dem Seitenwechsel konnte Patrick Foppe (50., Strafstoß) zunächst für die Gastgeber ausgleichen, doch nur wenig später machten Niklas Höning (53.) und Bernd Krüssel (60.) den Biener Erfolg perfekt.

TICKER

Fußball: Der Bezirksligist Blau-Weiß Papenburg hat beim Turnier im Rahmen der Strücklinger Sportwoche das Endspiel erreicht. Das Team von Trainer Thomas Priet sicherte sich im letzten Vorrundenspiel der Gruppe 1 mit einem 5:1-Sieg über BW Ramsloh den Gruppensieg und trifft am Freitagabend (20.30 Uhr) auf den Sieger der Gruppe 2, der gestern Abend ermittelt wurde. Nach einem 0:1-Rückstand fiel der Ausgleich für Papenburg durch ein Eigentor. Anschließend trafen Torben Lange, Heiko Sandersfeld, Jan-Philipp Prins und Björn Bullermann.

Fußball: Der Kreisligist Sparta Werlte hat ein Testspiel gegen den SV Meppen II mit 6:4 gewonnen. Für die Werlter von Trainer Alex Homann trafen Enrico Feletti (2), Waldemar Melcher (2) und Florian Eilers. Hüseyin Dogan (3) und Emmanuel Boadu erzielten die Tore für die SVM-Reserve.

Schlangen und Kock mit Titelchancen

Vier Emsländer bei den Deutschen Langstaffel-Meisterschaften in Rostock



Mit dem nötigen Biss zur Medaille: Carsten Schlangen (l.) und Maren Kock wollen auch bei den Deutschen Meisterschaften der Langstaffeln auf das Treppchen. Foto: Hensel

nor ROSTOCK. Während bei den Deutschen Jugendmeisterschaften die emsländischen Nachwuchsleichtathleten kaum Medaillenambitionen haben, ist Maren Kock (LG Telis Regensburg) und Carsten Schlangen (LG Nord Berlin) bei den Deutschen Meisterschaften der Langstaffeln durchaus ein Podestplatz zuzutrauen.

Mit Daniel Gruber (Bayer Leverkusen) und Karina Hunfeld (SV Friedrichsfehn) sind sogar noch zwei weitere

Buten-Emsländer bei der Langstaffel-DM, die im Rahmen der Jugend-DM in Rostock stattfindet, am Start. Ihre Medaillenaussichten sind allerdings weitaus geringer einzuschätzen als die Chancen von Schlangen, der vor zwei Jahren mit der 3x-1000-Meter-Staffel der LG Nord Berlin den Titel gewonnen hatte. In der Favoritenrolle sieht der gebürtige Meppener das Trio aus der Bundes-

hauptstadt aber nicht. Vielmehr verweist Schlangen auf die starke Konkurrenz aus Friedrichshafen, Erfurt und Regensburg. Die LG Telis Regensburg zählt auch bei der 3x-800-Meter-Staffel der Frauen zu den Titelanwärterinnen. „Es gibt keine klaren Favoriten“, betont Arno Kosmider. Der Trainer von Maren Kock erwartet „eine ganz enge Kiste“. Mit Corinna Harter, die am Freitag beim Diamond-League-Meeting in London die WM-Norm über 1500 Meter knacken will, fehlt im Te-

lis-Team die absolut schnellste Läuferin. Doch das Team um Maren Kock ist diesmal stärker aufgestellt als im Vorjahr, als das Telis-Trio auf dem sechsten Platz landete. Anstatt Jana Soethout läuft nun die in dieser Saison überraschend starke Thea Heim neben Kock und Anna Plinke. „Sie können um eine Medaille laufen“, ist Kosmider optimistisch, warnt aber vor der Konkurrenz aus Leverkusen, Fürth, München und Gomar-

ringen.

An der Ostsee in der Außenseiterrolle

Sechs Leichtathletinnen aus dem Emsland bei den Deutschen Jugendmeisterschaften

can ROSTOCK. Als klare Außenseiter starten die sechs emsländischen Nachwuchs-Leichtathletinnen bei den Deutschen Jugend-Einzelmeisterschaften, die von Freitag bis Sonntag in Rostock stattfinden.

Fernab möglicher nationaler Titelhehren ist aber schon die Qualifikation für die Wettkämpfe im Rostocker Leichtathletik-Stadion im Schatten der DKB-Arena als größter Erfolg der bisherigen sportlichen Laufbahn zu werten. Da die teilnehmenden Emsländer durchweg im Mittelfeld der Meldelisten rangieren, bleiben ihre Ziele im Angesicht der starken Konkurrenz aus den traditionellen Leichtathletik-Zentren eher bescheiden.

„Bloß nicht schon im Vorlauf rausfliegen“, schmunzelt daher Jasmin Wulf vom VfL Lingen bei der Frage nach der eigenen Zielsetzung. Die Sprint-Niedersachsenmeisterin sieht sich bei ihren ersten nationalen Titelkämpfen im Sprint der U18 einem der größten Starterfelder der Titelkämpfe gegenüber. Ihre Teamgefährtin Carolin Schnauber hofft indes auf eine neue Bestzeit über 3000 Meter der U18, die sie zugleich schon für die Titelkämpfe im nächsten Jahr qualifizieren würde.

Auch Verena Schmitz von der LG Papenburg gehört in Rostock nicht zu den Medaillenkandidaten im Hochsprung der U18. Die Vorjahresritte rangiert nach einer

Saison mit Höhen und Tiefen auf dem achten Rang der Meldelisten. So startet die Vize-Niedersachsenmeisterin bei ihren zweiten Deutschen Meisterschaften ohne jeglichen Erwartungsdruck und hofft vor allem, die gewohnte Wettkampfkonzanz wiederzufinden. „Es bleibt abzuwarten, ob bei den Deutschen Meisterschaften noch einmal der Knopf aufgeht, aber ich glaube, dass Verena in der Zukunft noch mit herausragenden Leistungen glänzen wird“, ist sich Trainer Charly Assmann sicher.

Erfahrenste Jugendliche in der Hansestadt an der Ostsee ist Adelheid Angermann vom LAV Meppen. Die Hammerwerferin nimmt bereits

zum vierten Mal an den nationalen Meisterschaften teil. Trotz Abitur- und Umzugsstress wurde sie vor vier Wochen überlegene Niedersachsenmeisterin im Hammerwurf der U20. Im Schatten der DKB-Arena hofft sie – wie schon im vergangenen Jahr – auf den Einzug in den Endkampf der besten acht ihrer Altersklasse.

Bereits am Freitagabend gehen die Lingerin Judith Wessling (VfL Lönningen) und Ines Triphaus (SV Quitt Ankum) aus Lengerich-Handrup in den Vorläufen über 400 Meter Hürden an den Start. Dabei hat Judith Wessling mit der siebtschnellsten Meldezeit durchaus Chancen, das Finale am Samstag zu erreichen.



Für das U-18-Finale über 400 Meter Hürden will sich am Freitagabend die Lingerin Judith Wessling (VfL Lönningen) qualifizieren. Foto: Carsten Nitze